

Kleiner Gottesdienst zum 4. Advent 2020, 20.12.2020

Musik zum Eingang + Liedvers „Wir sagen euch an“ (EG 17)

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Begrüßung

Nächte werden hell – Hoffnungshorizonte, Teil 4.

Strohstern zeigen:

Knospen springen auf. Wunden heilen. Erde grünt. Nächte werden hell.

Aus Karte vorlesen:

Du Morgenstern, du Licht vom Licht,
das durch die Finsternisse bricht,
du gingst vor aller Zeiten Lauf
in unerschaffner Klarheit auf.

„Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.“

Liedverse „O komm, o komm, du Morgenstern“ (EG 19)

- 1) O komm, o komm, du Morgenstern, lass uns dich schauen, unsern Herrn.
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.
- 2) O komm, du Sohn aus Davids Stamm, du Friedensbringer, Osterlamm.
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei und von des Bösen Tyrannei.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.

Votum + Magnifikat

Es ist der 4. Advent und das Christkind steht vor der Tür. Was wir jetzt teilen sollen, worauf wir uns konzentrieren sollen, ist Freude!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir dürfen uns freuen wie Maria nach der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel und loben gemeinsam Gott mit ihren Worten, dem sogenannten Magnifikat:

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. (Lukas 1,46-55)

Lobvers (EG 622, 2x) + Eingangsgebet

Herr, du kommst in unsere Welt.
Du willst da wohnen, wo es keine Freude mehr macht zu wohnen.
Du willst die Hungrigen sättigen, die wir nicht sättigen können.
Du willst den Menschen das Gesicht zurückgeben, das sie schon lange verloren haben.
Du willst in jedem Haus und in jedem Land die Kraft der Versöhnung sein.
So lass uns, Herr, in diesen Tagen
wollen, was du willst,
werden, wozu du uns machst.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

„Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!“

Biblische Lesung mit Vorspann: Lukas 1,26-38

Wie soll das zugehen, so frage ich mit Maria,
wie soll das zugehen, dass du in unsere Welt kommst,
die so verdunkelt ist
von Schuld,
von Eigennutz,
von Schmerz,
von Krieg?

Wie soll das zugehen?
Dass du in mein Leben kommst,
da ich oft so mutlos bin und meine Liebe ganz kalt und mein Herz ganz eng?
Wie soll das zugehen, sag es mir.

Und mit Maria höre ich die Antwort,
die Engel im Wind wispern
und in die Träume flüstern
und in den Weg legen,
die Antwort: Fürchte dich nicht.

Fürchte dich nicht in deinem Dunkel,
fürchte dich nicht in deinen Aufgaben,
fürchte dich nicht auf deinem Weg,
deine Antwort:
Fürchte dich nicht.

Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht bei Lukas im ersten Kapitel:

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!

Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das?

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?

Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Liedverse „Ihr lieben Christen, freut euch nun“ (EG 6)

- 1) Ihr lieben Christen, freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb Herr Jesus Christ.
- 2) Der Jüngste Tag ist nun nicht fern. Komm, Jesu Christe, lieber Herr! Kein Tag vergeht, wir warten dein und wollten gern bald bei dir sein.
- 3) Du treuer Heiland Jesu Christ, dieweil die Zeit erfüllet ist, die uns verkündet Daniel, so komm, lieber Immanuel.

Predigt – Geistlicher Impuls

Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht im 1. Buch Mose im 18. Kapitel:

Der Herr bei Abraham und Sara in Mamre

Und der Herr erschien ihm im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war.

Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltes und neigte sich zur Erde {...}.

{...} Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Er antwortete: Drinnen im Zelt.

Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben. Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür des Zeltes.

Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt, sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise.

Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren, und auch mein Herr ist alt!

Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara und spricht: Sollte ich wirklich noch gebären, nun, da ich alt bin?

Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben.

Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht –, denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht.

Impulsgedanken zum Weiterdenken

Was klingt in mir nach? Von den Worten eben. Von der zurückliegenden Woche. Von dem diesjährigen Advent. Von den ganzen letzten Monaten?

Was kann oder will mir dann Saras ungläubiges Lachen sagen?

„Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“

Diese Anfrage in meine Zukunft sprechen lassen.

Liedverse „Seht, die gute Zeit ist nah“ (EG 18)

1) Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde, / kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde, / kommt, dass Friede werde.

2) Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde, / Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde, / freut euch auf die Stunde. / Halleluja. Halleluja.

Fürbitten, Vater Unser

Gott, du siehst:

Flügel habe ich keine.

Doch habe ich Arme,

die einen anderen

umfassen und halten können.

Gott, du weißt:

Aus dem Himmel komme ich nicht,

doch kann ich über die Erde gehen

mit offenen Augen und wachen Ohren.

Gott, du erkennst:

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,

doch kann ich ein Leuchten tragen

in die Dunkelheit eines Verzweifelten.

Gott, ein Mensch bin ich.

Lass mich gelegentlich zum Engel werden.

Wir beten für unsere Welt,

dass es nicht dunkel bleibt über denen in Angst,

über denen, die hungern,

über denen, die fliehen müssen und nicht wissen wohin,

über denen, die fremd sind.

Dass wir einander den Trost nicht versagen

und das Brot füreinander brechen

und einander den Becher reichen, den köstlichen,

gefüllt bis an den Rand

mit Gastfreundschaft und Willkommen,

mit Freude und Fest.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Liedverse „Tochter Zion“

1) Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
3) Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Abkündigungen + Segen

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“ (Wochenspruch aus Philipper 4,4.5b)

Gott segne dich auf deinen Wegen, die ins Weite führen,
er sei mit dir, wenn du Neuland betrittst.
Er schenke dir Neugier auf das,
was hinter der nächsten Wegbiegung ist.
Und wenn du erschöpft bist.
sei er die Quelle des Lebens für dich.

Gott segne dich auf deinen Wegen, die zu anderen führen.
Er lege seine Sehnsucht nach einem Gegenüber in dich.
Er öffne dir Hände und Herz für die, die dich brauchen.
Er schenke dir Menschen, die dich begleiten und verstehen.
Gott segne deinen Lebensweg
und lasse dich selbst zum Segen werden.

So segne und behüte dich der lebendige Gott,
heute und morgen und † immer. Amen.

Liedverse „Macht hoch die Tür“

1) Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

5) Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.